

Der Spielplan der Woche.

	Deutsches Theater	Reihen-Theater	Rathaus
Sonntag, 25. Nov.	14.30 bis nach 16.30 "Spiel oder Gnade?" "Hierarchie" "Kappella" "Kuh" Stammreihe, "Der Schauspieler" "Der Übersteiger" "Stommie, C. 11. Üh."	15.30 bis 18 "Die Prinzessin" "Der große Mann präsentiert" "Die Stammreihe, 1. 7. Üh."	11.30 Schub-Konz. in der Brunnen-Kol. 16 Konzert. 20 Solist- und Instrumental-Konz.
Montag, 26. Nov.	20 bis gegen 22.30 "Bei Zoll Nr." "Stammie, A. 11. Üh." "Die Prinzessin"	18.30 bis 19.30 Vorstellung für das W.C.W. "Weltstraße 13". "Die Prinzessin"	20 im H. Saale; Vereinigung, "Die Kammermusik Würzburg".
Dienstag, 27. Nov.	19 bis gegen 22.30 "Hamlet" "Stommie, B. 12. Üh."	20 bis 22 "Ermalp, Goldspiel" "Mary Wigman"	11 Schub-Konz. in der Brunnen-Kol. 16 Konzert.
Mittwoch, 1. Dez.	18.30 bis gegen 22 "Die Wulffs" "Stommie, C. 12. Üh." "Kunstfreunde"	19.30 bis 22 "Rangerd. Weronica" "Der Künstler und Kunstfreunde"	11 Schub-Konz. in der Brunnen-Kol. 16 "Münz Wiener Meister". 20 Konzert.
Donnerstag, 2. Dez.	19.30 bis 22.15 "Der Teufel" "Wie dasen im Graben".	19.30 bis 22.30 "Die Prinzessin" "Wie dasen im Graben".	11 Schub-Konz. in der Brunnen-Kol. 16 u. 20 Konzert.
Freitag, 3. Dez.	20 bis nach 22 "Der Aufzug in der Westentheater" "Stommie, G. 12. Üh."	20 bis 22.30 "Die Prinzessin"	11 Schub-Konz. in der Brunnen-Kol. 16 Kästle-Konzert. 20 a. volkstümliches Sinfonico-Konzert.
Samstag, 4. Dez.	19.30 bis nach 22.15 "Cavalleria rusticana" "Herrout" "Der Bolagio" "Stommie, E. 12. Üh."	20 bis 22.30 "Ein gerechter Mann präsentiert".	11 Schub-Konz. in der Brunnen-Kol. 16 u. 20 Konzert. 20 im H. Saale; Sichtbühler-Vortrag; "Frankreich kämpft für das Heer".
Sonntag, 5. Dez.	24.30 bis nach 17 "Den entführt; "Märchenheit"; "Märchen mit Gelang und Tanz von G. W. Görner" "Der Schauspieler" "Der Schauspieler" "Der Schauspieler" "Stommie, E. 12. Üh."	15.30 bis 17.30 "Die Prinzessin" "Ein gerechter Mann präsentiert".	11.30 Schub-Konzert in der Brunnen-Kol. 16 Konzert. 20 Sinfonisch. Abend

Autos, die drei Menschenleben forderte, trug sich, wie jetzt bekannt wird, am Mittwochabend in der holländischen Provinz Limburg zu. Ein mit vier Personen besetzter Kraftwagen fuhr unterhalb Nederweert offenbar in Folge des dichten Nebels in den Kanal. Rector Wevers, der den Wagen lenkte, musste kurz vor der Brücke von der Straße abgelassen und direkt in den Kanal gefügt sein. Im Augenblick des Unglücks soll er noch gerufen haben: "die Türen auf", dann stürzte das Auto in großen Bogen ins Wasser. Der Wagen wurde später mit gesprengten Türen geborgen. Ein Insasse hatte sich herausarbeiten können und wurde aus dem Kanal gezogen. Ertrunken sind Rector Wevers aus Postelwijk, Warter de Haas aus Nederweert und P. Kessels aus Henthwicke, deren Leichen zunächst abgetrieben und erst später unterhalb der Unglücksstelle aufgefunden werden konnten.

Ein Jahr Wehrsportarbeit.

Der 27. November 1936 ist sowohl in der Geschichte der SA als auch in der der deutschen Leibesübungen ein Tag von besonderer Bedeutung. Mit der zu diesem Zeitpunkt vom Führer befohlenen Schaffung der NS-Kampfspiele wurde Ort und Zeit bestimmt, an denen die neuen Formen deutscher wehrhafter Leibesübungen ihren Leistungsstandard vor aller Öffentlichkeit zu beweisen haben. Damit aber, daß die NS-Kampfspiele für alle Zukunft einen Teil des Reichsparteitages darstellen, ist fälschlich zum Ausdruck gebracht, daß der Geist, der den wehrhaften Leibesübungen innewohnt, der Geist der kämpferischen nationalsozialistischen Haltung ist.

Die Frage politischer oder unpolitischer Sport ist vom Nationalsozialismus eindeutig beantwortet worden durch die Zurückführung der Leibesübungen auf ihren ursprünglichen Wert, der körperlichen Erhöhung zur Wehrbereitschaft der Nation. Die Schaffung der NS-Kampfspiele als ein wesentliches Glied der Reichsparteitage ist keinerlei Kritik nicht nur der Bedeutung der wehrhaften Leibesübungen für die Nation, sondern ist darüber hinaus das längere Zeichen der Un trennbarkeit von Sport und Politik im nationalsozialistischen Staatsleben. Der üble Sinn, den das Wort Politik im Laufe der Jahre bekommen hatte, ist im nationalsozialistischen Leben und Gedankengut abgelöst worden von einer Karre, alles umfassenden Anschauung vom Leben des Volkes; Politik ist wieder das geworden, was wir kurz zusammengefaßt unter "Dienst am Volk" verstehe n. Leibesübungen aber als Ausdruck einer kämpferischen Haltung, des persönlichen Mutens und der Kameradschaft in einer Form des Einsatzes für die Nation als solche politisch im Sinne, daß alle Erhöhung der Kraft, der Einigkeit und dem wehrhaften Geist der Nation zu dienen hat.

In dieser Erkenntnis ist die SA auch an die Lösung der vom Führer gestellten Aufgabe gegangen. Träger dieser Kampfspiele in Vorbereitung und Durchführung ist die SA, dieser Befehl enthält nicht, wie so oft angenommen wird, eine rein sportlich-organisatorische Aufgabe, sondern einen Auftrag, der in dem politischen Soldatenkultum der SA wurzelt und nur aus diesem und in diesem kämpferischen Geist erfüllt werden kann. Wenn diese Aufgabe in dieser Form besonders herausgestellt wird, dann nicht, um mit schönen Worten über eine Zukunftsaufgabe für ein Volk hinzuweisen, sondern um zu zeigen, daß die körperliche Erhöhung nicht mehr oder weniger ist, als die körperliche Erhöhung des deutschen Menschen auf wehrhafter Grundlage zu schaffen.

Das erste Jahr der Arbeit für dieses Ziel ist vergangen. Es wäre verfrüht, jetzt schon Blüsterung halten zu wollen, über das, was geleistet worden ist auf dem Gebiet der wehrhaften Leibesübungen von den Kampfformationen der Bewegung, dem Arbeitsdienst, der Wehrmacht und der Polizei. Veranstaltungen in großer Zahl haben stattgefunden, teilweise unter gegenseitiger Teilnahme der einzelnen wehrsporttreibenden Formationen, teils als Kämpfe der Einheiten unter sich. Die SA als Gestalterin der neuen Formen ist hierbei am meisten hervortreten. Ihre Arbeit galt dem Suchen nach Neuem und dem Ausprobieren der bis jetzt erarbeiteten Formen des Kampfes, denn es ist bei der Größe des Inhalts der Aufgabe unmöglich, in wenigen Monaten Vollständiges oder Endgültiges zu schaffen.

Die 1. Reichswettkämpfe der SA 1937 und die ersten NS-Kampfspiele waren das vorläufige Inhaltsverzeichnis des Aufgabengebietes der SA-Leibesübungen. Der Inhalt selbst dieses in der Geschichte der deutschen Leibeserziehung neu aufgeschlagenen Buches wird erst in den folgenden Jahren und Jahrzehnten geschrieben werden, und in einer Form, die dem Geist der Sturmabteilungen des Führers entspricht. Nur soweit sei über das Ereignis gesagt: Die Formen der bis jetzt durchgeführten Kämpfe lassen schon Größe, Ausmag und endgültige Gestaltung erkennen. Die einzelnen wehrsportlichen Kämpfe sind so gehalten, daß nicht Spezialistentum auf irgendeinem Gebiet, wie beispielsweise Laufen, Werfen und Klettern, bevorzugt wird, sondern in irgendeiner Form sind diese Faktoren in jeder Übung enthalten. Mannschafts- und Einzelmäpfer wechseln miteinander ab, um auch dem Einzelmäpfer die Möglichkeit

Sperrholzreste

für Weihnachtsarbeiten bei

Herm. Hansen

Bleichstraße 14-16

zu geben, kein Können als Einzelpersönlichkeit zu vervollständigen, damit dieses dann im Gefüge der Mannschaft auch für Kameraden Vorbild und Ansporn ist. Der Leistungsstand der wehrsportlichen Leibesübungen ist, gemeinsam an der Kürze der Zeit, bereits ein sehr beachtlicher, und was vielleicht am wesentlichsten ist, nicht beschränkt auf eine kleine Anzahl von Spitzenkönnern oder Spitzenmannschaften.

Der Weg, der zur endgültigen Gestaltung der wehrsportlichen Übungen und seines Höhepunktes, der NS-Kampfspiele, führt, ist in ruhiger und klarer Überlegung eingeschlagen. Die Richtung hat der Führer selbst bestimmt. Inhalt ist jener Geist der kämpferischen SA, der in den schweren Jahren des Ringens um die Macht im Staat sich tausendfach bewährt hat.

Ehering-Kontrolle im USA? In der amerikanischen Stadt Oklahoma City wurde eine Gesellschaft zu Verhinderung, daß sich verheiratete Männer als Junggesellen ausgeben, gegründet, die es durchsetzen will, daß jeder amerikanische Ehemann seinen Ehering tragen muß. "Society for the Prevention of Married Men Wearing as Bachelors" - das ist die neueste Organisation der Vereinigten Staaten, die bereits viele tausend, zum Teil weibliche Mitglieder zählt. Sie hat ihren Sitz in Oklahoma City und rägt jeden Scheinheiligen an, die sich entblößen, unter der Maske eines Junggesellen zu flirten und Damendankbarkeiten zu machen, obgleich sie selbst verheiratet sind. Mit diesem Verein hat man den Mann an seiner wundertäglichsten Stelle getroffen, denn, hand auf Herz, gibt es nicht auch außerhalb der Vereinigten Staaten Ehemänner, die auf Geschäftsstellen gerne den Ehering in die unergründliche Westentasche versenken, um ein Abenteuerchen zu erleben?

Preiswerte Weihnachtsangebote!

Spartäntel 42.50, 28.50, 16.50

Fantasiemäntel ohne Pelz
in allen Farben und Formen 44.50, 36.50, 26.50

Mäntel mit Pelz 48.-, 39.50, 24.50

Winter-Kostüme
einfarbig und gemustert 45.-, 36.-, 29.75

Sportliche Wollkleider 36.50, 24.50, 16.75

Elegante Kleider
Flamenco, Taft und Spitze 39.50, 24.50, 13.75Tanzkleider
mit reicher Rüschen- und Blumengarnierung 34.50, 26.50, 16.75Blusen
in Wolle, Crêpe-Satin, Taft, Spitze und Brokat 12.50, 9.85, 7.50, 4.95Röcke
Wolle und Kunsteide 8.75, 6.50, 4.95, 2.95Damen-Strickweszen und Pullover
schöne Qualitäten, modische Farben,
aparte Garnierung 8.75, 6.45, 5.90

Bolero

links-links Strickart, unentbehrlich unter
Mantel und Kostüm, in vielen modischen
Farben 3.95, 2.75, 2.45

Morgenröcke

Fausch, mollig warm in bordo, bleu,
marine 6.85, 5.45, 3.75

Morgenröcke

Kunstseide geraut, sowie gesteppt, mit
warmem Futter 13.75, 8.90, 6.45

Steppdecken

Kunstseiden-Damast, Rückseite Satin,
gute Füllung 19.85, 16.85, 14.50

Sofafdecken

in großer Auswahl 2.85, 3.75, 5.85, 8.95 und höher

Dianawandteppiche und Tischdecken

Reisedecken und Bettdecken
in großer AuswahlHaarbourl-Teppiche 300/200
moderne Muster 49.50, 43.50, 36.50Wollsmyrna-Teppiche 300/200
modern und persisch gemustert 87.50, 69.50, 63.50

Wir führen alle bekannten Markenfabrikate

Man kauft gut und preiswert bei
Liznubijym

WIESBADEN, Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstraße



Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Haushalt, Personal

Treuhandbüro

Lehrmädchen

zum 1. 12. 1937.

nicht unter 16 J.

Bedienstete, Steno

80 St. Schreib

maschine, alte

Handschrift.

Ang. u. 3. 275

an Tagbl.-Berl.

Geschäftliches Personal

Perfekte

haus-

schneiderin

mit Referenzen

geübt. Zu er-

fragt. i. Tagbl.-

Berl.-Verl.

Haushälterin

Für Frauenlohn

Geldbörse (Haushalt)

oder Befehlshaber

am Arbeitsplatz

wird

tägliche leistige

Haushälterin

a. 1. Jan. 1938

neuübt. (Nicht

unter 25 J.)

Sembert, muß in

der Zeit, in der

einem Haushalt

durchaus

leistungsfähig

fördert. Ang. u.

2. 276 Tagbl.-

Berl.

Selbständiger

Haushälter

löst

zufügung eines

Haushalt

oder Frau. Ang.

u. 2. 276 Tagbl.-

Berl.

Zum 1. oder

15. Dezember

stellt. u. zuverl.

Alleinmädchen

neuübt. Borsaust.

mit Referenzen, bei

Geschenk

Wiesbadener

Straße 47.

Weinen Erkrankt.

D. leidigen nicht

löffeln

Allein-

mädchen

m. best. Empfehl

in artl. Haushalt

gel. gut angele-

rufen. Konditorei

nicht erwünscht.

Ang. zu erfragt. im

Tagbl.-Berl.

Ko

Alleinmädchen

mit gut. Zeugn.

am 1. 12. in 1.

Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zus. lauderes

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

Tagbl.-Berl.

Ku

Zweitmädchen

in artl. Haushalt

gelehrte. Ang. zu

ertragen im

This image shows a page from a historical German newspaper, likely from the early 20th century. The page is filled with dense text arranged in columns, representing classified advertisements. The content covers a wide range of topics, from real estate and furniture to personal services and local news. The text is in a classic German font and is organized into several columns per page.

Harmonitas

Von der kleinsten Mundharmonika bis zu dem größten Harmonium, Akkordeon, sowie alle Musikinstrumente in gr. Auswahl. Sehr Gelegenheitsläufe in gespielten Zünften sehr preiswert. **Musik-Heibel**, Johannisstr. 34, Tel. 23262.

**Couches
Teppiche
Matratzen**
in allen Preislagen

H. Süssenguth
Bieckstraße 22

Annahme von
Bedarfdeckungsscheinen

Opel Super „6“
Cabriolet,
Opel Super „6“
Limousine
Opel Olympia
iowie
BMW-Motorrad
(750 ccm) mit
Stoß-Seitenwagen,
alles nur wenig gefahren,
preiswert zu verkaufen.
Zährath n. Drescher
Ovel-Großhändler,
Mainz, Münsterplatz 2.

Kaufgeschäfte

Handauf von
Handarbeiten

Brillanten,
Schmuck, Silber,
K. Carl

Stielarbeiten 28.

Anbau-Entzugs

von Gold, Silber, Platin,

Formschmuck, etc.

Wien, Schmuck

Anzüge kauft
gegen sof. Kasse
Erste Wiesbadener Kleider-Vermittlung
Moritzstr. 6, Tel. 20930

BRIEFMARKEN
Sammelungen, Einzelmarken,
Marken auf Brief kauft geg. Kasse
Briefmarken-Hess-Mauritius-
Straße 16

Alteisen, Metalle
Lumpen, Papier, Städtchen
kaufst
Georg. Lied. Wiesbaden
Adlerstraße 31. Tel. 22891.

Verpackungen

Kleine, Frieden-
str. 10, ges. 1. Abt.
adrig. Hatt-
mann, Welt-
str. 45, Tel. 3.

Groher
Obdacharten
zu verpacken.
An. u. T. 276
an Taobl. Berl.

Unterricht

Nachhilfe
in allem. 40 Pf.
Ang. u. T. 268
Taobl. Berl.

Geprüfte

Lehrerin
erteilt gründl.
Unterricht. 1. 1.
Engl. u. Deutsch.
An. u. T. 281
Taobl. Berl.

**Geistliche
Empfehlungen**

Umzüge
alle Transporte,
auch nach aus-
wärtis billig
R. Altenberer.
Uferstraße 35.
Telenphon 23264.

Uebner. Trans-
port, aller Art mit
2-T. Wagen
Stunde 2.80 M.
(Kun. 1. Pf.)

Schulz,
W. Dörsheim.
Dietrichs-
Gebhard-Str. 5.
Telephon 20723.

Auto-Reparat-
ur und billige
Wulf. Dörsheim.
Holzstraße 18.
Telephon 27889.

Photokopie

Vervielfältigung
von Dokumenten
Schriftstücken
und derg.

Lichtpausanstalt

Geschw. Zöller
Rheinstr. 83. T. 23125

Schreibstube

gut. bill.
Masch. verleih.
50 Pf. täglisch.
An. u. Verkauf
ermessen

Neugasse 5

Möbel, Flügel
Klaviere, antike
Möbel, wird g.
u. bill. repariert
u. aufgebaut in d.
Spes. Werkst. v.
H. Gruber.
Rheinbacher
Straße 15.

**Schrein-
schränke**
Komode alle
Tünderarbeiten
preisw. Prima
Material.
K. Steyer, Rhein-
bacher Straße 2.

Hinweisen

gold. u. preisw.
E. Käser
Kabelstahlbau
Rheinbacher
Straße 6.
Telephon 26284.

Velzmittel
w. repar. low
umgarbeitet zu
modernen Tafeln
Wolfratstraße 6.
2. linis.

Schneiderin
nimmt noch
Kundinnen an.
Abt. zu err. im
Taobl. Bl. Kr.

Perze.

3m. spät. **Heirat** möchte fr.
gegen sof. Kasse
Erste Wiesbadener Kleider-Vermittlung
Moritzstr. 6, Tel. 20930

So. Pastoref
Kürschnerei meister
Faubumstrasse 10 u.
Meßfertigung
Umverarbeitung

Handarbeiten

Groß u. Pulch
Große Burgen. 3

Damenbüste

Elle. Elster-
Engel. Weißt. 21. P.
Umpreisen
von 1.50 M. an.

Lampenschirme

(Seide, Pergament)
jeder Art, fertigt an
großes Lager sowie
Beleuchtungskörper

Bernstorff

Kirchgasse 19, 1
Ausst. Hausselingang.

Scavini,
Heilmunditz. 34.1

Radio-Ödeme

Reparaturen - Antennenbau
Röhrenprüfen kostenlos.

Bleichstraße 13, 2. Etagen**Staubsauger-Verleih**

W. G. Scherer
Luxemburgstraße 9

Neuanfertigung v. Strickkleidung

nach Maß sowie Auskleidungs-
arbeiten an Strickkleidung, leber-
Art verarbeitet preiswert, sauber
und schnell.

Fritz Tischler, Med. Strickeri.
Dohheimer Straße 124.

Eingewachsiene u. Dünägel,

hühneraugen, hornhaut

entfernt schmerlos.

Auf Wunsch elektrisch.

R. Dellers, Fußpfötter.

Kirchgasse 7.

heizeten

38 jähr.

Fräulein

40 J. von sehr
gepf. Neuerken-
nungen, isoliert,
mittler, sehr
gut. Preis.

Heimat. 1. 1. 1.

Georg. Käfer.

Neues aus aller Welt.

Ein Landesverräter seinem verdiensten Schicksal übergeben.

Berlin, 27. Nov. (Zumfeldung.) Die Justizpressestelle beim Volksgerichtshof teilt mit: Der vom Volksgerichtshof wegen Landesverrat zum Tode und zu dauerndem Ehrenverlust verurteilte 29jährige Hubert Sprengel ist heute morgen hingerichtet worden. Der Verurteilte ist ins Ausland geflohen, weil er in Deutschland eine längere Gefängnisstrafe zu erwarten hatte. Als er in der Fremde nach langer Zeit in Not geriet, ist er der Verzweiflung erlegen, sich für Geld dem gegen sein Vaterland arbeitenden ausländischen Nachrichtendienst zur Verfügung zu stellen. Sobald er sich aber einmal an die fremde Macht verkaufte, hatte, das sie ihm immer mehr in ihren Bann gezogen. Ein Jahr lang ist der Verurteilte auf immer neue Auspionierreisen nach Deutschland ausgesiedelt worden, das schließlich die Treue eines deutschen Soldaten, den der Verurteilte vergeblich für die ausländische Spionage zu gewinnen suchte, seinem Treiben ein Ende gelehrt hat.

Neuer Weltrekord in der Segelfliegerei

Westerland, 27. Nov. (Vogtei Zumfeldung.) Der Segelflieger Ernst Jachmann stellte am Freitag mit einem zweizügigen kombinierten Wasser-Land-Segelflugzeug einen neuen Weltrekord auf. Mit einer Zeitdauer von 14 Stunden und 3 Minuten gelang es ihm, die bisherige Weltbestzeitung von Schulz (9 Stunden) erheblich zu überbieten.

Feierliche Beisetzung der Toten der Königin-Luisen-Grube.

Hindenburg, 26. Nov. Die Beisetzung der sechs Opfer des folgenschweren Gebirgschlags am Busing auf dem Ostfeld der Königin-Luisen-Grube gestaltete sich zu einem leichten eindrucksvollen Appell. Ganz Hindenburg nahm herzlichen Anteil an dem schweren Schicksal, das die Hinterbliebenen und die Arbeitskameraden der Gefallenen betroffen hat. Das Jechenhaus, in dem die tödlichen Eichenjäger aufgestellt waren, bot im Schmuck des Lüsterkanzes das Bild eines Ehrenraumes. Werkhämmer und Bergleute in ihrer ersten Tracht mit umloren, brennenden Grubenschlern hielten die Totenwache.

Im Namen des Reichswirtschaftsministeriums und der Bergbehörden dankte Bergbaupräsident Röhr den Toten für ihren Opfermut und für ihr Taten, er würdigte die

Einsatzbereitschaft der Kameraden bei der Bergung und schloß mit einem Glücksgruß zur letzten Schicht.

Die Grüße und die herzliche Anteilnahme des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley übermittelte Reichsbetriebsgemeinschaftsleiter Bäderberg.

Nach der kirchlichen Einlegung wurden die sechs Knappen auf dem Friedhof in einem gemeinschaftlichen Grade beigesetzt.

Frachtflugzeug in Croydon verunglückt.

London, 27. Nov. Das planmäßige Frachtflugzeug der Strecke London-Köln-Hannover-Berlin verunglückte am Freitagabend gegen 21.30 Uhr kurz nach dem Start auf dem Flughafen von Croydon aus bisher unbekannter Ursache und geriet in Brand. Dabei kam die aus Flugkapitän Bayer, Flugmechanik Reibel und Flugzeugfunker Petersen bestehende Besatzung ums Leben.

Generalstreik in den oberelsässischen Kaligruben beschlossen.

Mülhausen, 26. Nov. Am Freitagabend traten etwa 10 000 Angehörige der Domänengruben in den Ausstand. Die Direktion der oberelsässischen Kaligruben leistet mit, daß der 25stündige Streik auf der Grube „Amelie II“ erklärt wurde, weil eine im Hindernis auf die vorteure Lebenshaltung gehörende 1.50-Franken-Lohnerhöhung und eine proportionalen Erhöhung für die unterbezahlte Gruppe Explosionsstoffe nur teilweise ausgeschahlt worden war. Es stellte sich heraus, daß in der Lohnbuchhaltung ein Fehler unterlaufen war. Den Streikvertretern, die eine Unterredung mit der Direktion hatten, wurde erklärt, daß die Zahlung nachgeholt werde. Die Bezahlung des Streitages wurde jedoch abgelehnt. Daraufhin wurde der Generalstreik beschlossen.

Früherer Präsident von Kubo in New York verhaftet. Der frühere Kubanische Präsident General Machado, gegen den eine Auslieferungsverfahren schwelt, wurde am Freitag in einem New Yorker Kronenhaus verhaftet. Die kubanische Regierung verlangt seine Auslieferung wegen Mordes, Unterschlagung und mehrerer anderer Verbrechen.

Kolosof, die Residenz des neuen Mongolenstaates:

Die Hauptstadt der 10000 Zelte.

Die Zivilisation im Herzen Asiens. — Neues Leben in uraltem Land.

Zuerst fuhren zehn japanische Meldefahrer auf schweren, mit graugrünen Latzjärgen bespannten Motorrädern in die Stadt ein. Hinter ihnen ritten auf ihren kleinen schnellen Pferden mit den langen Lederzügeln Mönche ein paar hundert mongolische Reiter, denen das Auto des Oberstkommandierenden der japanischen Kordarmee, Seishirotagata, folgte. Ferner lag man in dem Zug, der sich durch die ausgeweiteten Lehmburgen von Suipuan bewegte, eine Säntte, in der auf einem Lager von purpurroten Schädeln der Prinz Wang thronte. Zwei Tiere, an denen die Flagge der aufgehenden Sonne flatterte, schlossen den Zug ab, der vor dem zeitvertilgten Gebäude des Bronzetauerns hielmähte. General Seishirotagata ließ einige Stufen der von zwei kleinen Löwen flankierten Treppe empor und begann ein Dekret zu verlesen. So wurde der neue innermongolische Staat Mongolos, ein Gegenstück zu dem gleichfalls unter Japans Protektorat stehenden Mandchukuo, gegründet. Suipuan, die Stadt der zehntausend Dächer, ist über Nacht zur jüngsten Hauptstadt der Welt geworden.

Natürlich ging diese plötzliche Verhandlung Suipuan nicht ohne Namensänderung vor. Die neugeborene Hauptstadt des mongolischen Staates trägt den Namen Kolosof. Schon liegt „Kolosof“ in schwarzer Tintenschrift auf dem Marktplatz und in den Karawanserien, wo die Tee- und Seidenflosshändler, die von ihrer langen Reise durch die Steppen ausruhen. Auf dem Gouvernementspalast steht, der nun die Residenz des Mongolenfürsten Wang ist, weit bereits die gelbe Fahne der Mongolei mit dem purpurroten Schrift des großen Tschingischen.

Ein Student wird König.

Prinz Yung hat den Jahrhundertelang verlorenen Thron Tschingischen zurückgewonnen. Wer dem königlichen jungen Mann in seinem mit verschlissener Seide ausgestatteten Büro Raum gegenübersitzt, fühlt sich sofort an einen der bescheidenen, ungeheuer lebensfeierlichen Studenten erinnert, die man in den Bibliotheken europäischer und amerikanischer Universitäten über Stapeln von Büchern nebeneinander findet. Es ist auch noch gar nicht so lange her, da war dieser Mongolenpräfekt aus türkischem Geschlecht ein einfacher Hörer des New Yorker Columbia-Universität, der englische Gedächtnis für die Universitätsschriftschriften und in einer kleinen alten holländischen Galerie der lehrbuchähnlichen Schriften seine frugale Mittagsmahl verzehrte. Wahrscheinlich wäre er nicht in seine Steppenheimat zurückgekehrt, wenn ihn nicht die Entmündigung der Lage im Fernen Osten in das Land seines Vaters zurückgerufen hätte.

Die Erinnerung des kleinen Yung zum Regenzeit der Inneren Mongolei hat vielfach überwölbt. Man meinte lange in der lebendigen Persönlichkeit des Steppenfürsten Tschwang den Erben Tschingischans zu sehen. Bereits vor zwei Jahren gründete Japan in der Mongolei den Staat Menchuo und ernannte damals Tschwang zu seinem Sohler. Der breitschichtige, bei den Nomadenstämme der Steppe sehr einflussreiche Fürst war außerdem Vorsitzender des „Politischen Rates und Inneren Mongolei und Führer der von japanischen Intrusionsoffizieren glänzend gehüteten mongolischen Reiterei. Nun wird Tschwang als Stellvertreter des Herrschers und Minister die Geschichte des neuen Reiches leiten.

Parade der Nomadenfürsten.

Tschwang wollte die Hauptstadt des neuen mongolischen Staates nach Pailinmiao verlegt haben. Diese Stadt, die am Jahrtausendende vollumkringt war, war von Ulan Bator liegt, ist berühmt durch ihre Pilgerhöfe, dem hunderttürmigen Yamatempel, unter denen geschwungene Dächer die Gebiete Tschingischans bedeckt sein sollten. Eine alte Rivalität herrschte zwischen den Städten Pailinmiao und Suipuan, die nun zu jungenen der Pilgerstadt entschlossen worden ist.

Eines der ersten Regierungsdelikte des Prinzen Yung bestimmt die Auflösung aller Befestigungen in Pailinmiao. Von der neuen Hauptstadt Kolosof aus sollen die einzigen hadernden, von zahlreichen untereinander kreisenden Fürsten geführten Stämme Tschwang regiert werden. Schon werden die Aufwärtsstrassen Kolosofes neu gebaut, so dass die ersten auf der verwohnten, von zahlreichen Attentaten behafteten Eisenbahnstrecke nach Peking und Kalagan die langgezogenen lungen Truppen der Schienerleger aus Ural und im Telegraphennamen wurde eine neue, aus Japan gelieferte Funktion eingebaut. Die Verbindung zwischen der Welt und ihrer jungenen Hauptstadt ist jetzt hergestellt. Nicht lange mehr, dann verbindet ein Rundfunkleiter den Sitzungen der Nomaden: Achtung, Achtung, hier spricht Kolosof!

Der größte Tag im Leben der neuen Hauptstadt waren jene Stunden, in denen tausend mongolische Stammesfürsten mit all ihrem Gesinde in Kolosof eintrafen und die Stadt der zehntausend Dächer um weitere zweitausend Zelte vergrößerten. Auf ihnen lattelosen Pferden ritten die prächtigen Krieger und Jägergefechte vor ihrem hornstilleren neuen König vorbei, um ihm zu huldigen. An der Seite des Fürsten befand sich der japanische General Seishirotagata. Bereits stand dieser am Geburtslager Mandchukuo, nun hat er ein neues Reich gegründet.

Neue Erfindung!

Das amerikanische Vertikal-Journal

Erstaunlich kleines Buchformat (Din 21 x 30 cm). Erstaunlich entwickelungsfähige Kontenreihe (50 und mehr Konten). Vollständige, kontenmäßige Bilanz seitensweise, oder noch beliebiger Geschäftsbuchseiten. Kein Hauptbuch mehr. Verwendungsmöglichkeit jeder normalen Schreibmaschine. Nur noch Vorlage, alle Überstände beseitigt. Zeit und Geldersparnis.

Propagandakursus einschl. Material RM. 250 durch den Erfinder: Emil Neugebauer, Oranienstr. 44.

Weihnachtshandarbeiten

werden sorgsam gewaschen und wie neu hergestellt. Wir spannen Gardinen, Wolkenstöcke usw. in jeder Art und Größe. Große und kleine Tischdecken werden auf besonderen Spannapparaten kreisrund gespannt. Herrenhemden und Kragen „wie neu“!!

Geschwister Schmidt
Wäscherei Nordstern • Röderstr. 22
Filiale Goldgasse 2 Ecke Mühlgasse
Annahmestellen in allen Stadtteilen

• Telefon 246 92



Der Farmer aus Minneapolis — Schmelings nächster Gegner.

Harry Thomas, der am 13. Dezember im New Yorker Madison Square Garden gegen Schmeling kämpft, ist ein hämmeriger Naturkünstler. Auf der Farm seines Bruders in der Nähe von Eagle Bend bereitet er sich vor. Unser Bild zeigt ihn vor einem Trainingsmarsch mit seinem treuen Begleiter. (Schirmer, Zander & R.)

Dampfer auf einem finnischen See gekentert.

12 Tote.

Helsinki, 27. Nov. Auf dem Saimaa-See hat sich am Donnerstag ein Dampferunglüx ereignet, das — soweit bisher feststeht — 12 Menschenleben gefordert hat. Ein Passagierschiff lief in der Nähe der Stadt Mitteli bei Karlemi Sturm auf Grund. Der Fahrgäste bemühtigten sich eine Seite des Schiffs, wodurch der Dampfer Schlagseite bekam und sank. Das Unglück geschah etwa 600 Meter von der Küste entfernt, was die Rettungsarbeiten erschwerte. Etwa 20 Fahrgäte wurden gerettet, während 12 als ertrunken gemeldet werden.

Acht Kinder auf dem Schulweg ertrunken.

Helsinki, 27. Nov. In der Nacht zum Freitag wurde die Küste von Finnland von einem schweren Sturm heimgesucht, der Städte und Schäden anrichtete. Auch in dem Seengebiet Finlands hat der Sturm schwer gewütet. In dem See Kuusiahti sind acht Kinder, die mit einem Ruderboot auf dem Heimweg aus der Schule bestanden, ertrunken. Der Hafen von Hanko wurde schwer beschädigt.

Die Entschuldigung. Als Bismarck in seiner Schillergesellschaft während der Herbst einmal in Saarbrücken war, stieß er mit einer Schrotflinte im Park unter, wodurch und traf einen kleinen Hirsch an einer Stelle, auf der man zu keinem Pfeilen. Die Unität wurde entdeckt, und der Bismarck fragte: „Sproßt noch nicht die Erziehung?“ Der Hirsch gekämpft es sofort offen, einigte aber hinzu: „Ich dachte doch nicht, daß es ihm so wohnt würde.“ Nun muhte der Bismarck herzlich lachen, und der Sohn sah davon. Der Herkules aber hält noch heute die Hand an die verwundete Stelle.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.

(Klimatisierung beim Städt. Hochwasserinstitut.)

Datum	26. November 1937	27. Nov.
Ortszeit	7 Uhr	14 Uhr
Luftdruck auf 0° und Normaldruck	799.7	797.7
Lufttemperatur (Gefüge)	-0.2	2.0
Relative Feuchtigkeit (Gefüge)	89	87
Windrichtung und Stärke	S 2	SSW 1
Windgeschwindigkeit (Windmesser)	—	0.0
Wetter	wolbig	bedeckt
26. Nov. 1937: Höchste Temperatur: 4.2		
27. Nov. 1937: Niedrigste Raumtemperatur: 2.1		
Sonnenscheindauer am 26. Nov. 1937:		
vormittags — Std. — Min.		
mittags — Std. — Min.		

finden Sie in Groß-Wiesbaden und den benachbarten Gebietsteilen durch eine Anzeige im „Wiesbadener Tagblatt“, der in Groß-Wiesbaden

RADIO	
das Fachgeschäft	Rundfunkhaus
M. Kohle	
Webergasse 22 - Tel. 20012	
Reparaturen - Antennenbau	Auf Wunsch Teilzahlung!
Drahtanlagen	Ehestandsdorfer
Tüchtige Vertreter	

